

acrevis

Ihre Bank, näher bei Ihnen

Aktionärsbrief

2016

Grüezi

2016: Guter Abschluss mit Highlights

Starkes Wachstum der Assets | Operatives Ergebnis über Vorjahr | Stabile Dividendenausschüttung | Starke Eigenkapitalausstattung | Investitionen für eine offensive Digitalisierungsstrategie | Frische, moderne Kundenhalle im Hauptsitz am Marktplatz 1 in St.Gallen



(v. l.)

Markus Isenrich, Präsident
des Verwaltungsrates

Stephan Weigelt, Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

acervis berichtet über ein erfolgreiches Jahr 2016. Das Wachstum der Kunden- und Depotgelder (Assets under Management) von CHF 444.7 Mio. dokumentiert das grosse Vertrauen in acervis. Deutlich konnte auch der Zinserfolg gesteigert werden. Es resultiert ein höherer «Erfolg aus operativer Tätigkeit» und ein höherer Reingewinn. Der Generalversammlung kann eine Dividendenausschüttung in unveränderter Höhe (CHF 32.00) vorgeschlagen werden. Nach der erfolgreichen Platzierung der ersten Kapitalerhöhungstranche verfügt acervis über eine sehr komfortable Eigenkapitalausstattung (CHF 389.6 Mio.) bzw. über eine Kapitalquote von 18.0 % (Vorjahr 15.8 %) bei einer regulatorischen Zielgrösse von 12.1 % (inkl. des antizyklischen Kapitalpuffers). Zur erfolgreichen Zukunftsgestaltung soll die «offensive» Digitalisierungsstrategie beitragen. Damit dem Bekenntnis Taten folgen können, erfolgt die Finanzierung über die neue Tochtergesellschaft acervis on AG und die Realisierung unter der Leitung der bewährten Sourcing-Tochtergesellschaft Finanz-Logistik AG. Bereits mit der im vergangenen Jahr umgebauten offenen und freundlichen Kundenhalle im Hauptsitz am Marktplatz 1 in St.Gallen konnte den neusten Bedürfnissen Rechnung getragen werden.

Das Jahr 2016 wurde von grossen Verwerfungen verschont. Dennoch haben viele Ereignisse aufschrecken lassen (Nizza, Syrien, Aleppo, Berlin u. a. m.) und Überraschungen bei Abstimmungen und Wahlen (Brexit, Trump) sowie die anhaltende Zins- und Wäh-

runngsmisere relativieren den allfälligen Eindruck, dass sich nach bald zehn turbulenten Jahren seit dem Ausbruch der Immobilien- und Finanzkrise im Jahr 2007 die Entwicklung normalisieren könnte.

Zwischen Stagnation und leichter Erholung

Die Welt- wie auch die Eurokonjunktur befanden sich im Jahr 2016 auf einem langsamen Pfad der Erholung. Die Entwicklung in den USA übertraf die Erwartungen, überraschend stabil hielt sich diejenige in China. In der Schweiz enttäuschten nach einer relativ starken Bruttoinlandprodukt-Entwicklung im ersten Halbjahr 2016 die Zahlen in der zweiten Jahreshälfte. Die Zinsen verharrten auf tiefem Niveau. Einzig das FED (Federal Reserve System, US-Notenbank) erhöhte im vergangenen Jahr zaghaft das Zinsleitband. Entgegen den Erwartungen hat somit der zweite Zinsschritt seit Beginn der Finanzkrise ein Jahr auf sich warten lassen. Dieses Zögern macht deutlich, wie schwierig es ist, die Geldpolitik wieder zu normalisieren. Kaum sichtbar ist eine Trendwende in Europa. Zu gering ist das Wirtschaftswachstum, zu gross und vielfältig sind die Unsicherheiten. Anstehende Parlaments- bzw. Regierungswahlen in grossen EU-Staaten (Deutschland, Frankreich und evtl. auch Italien) sind für mutige, zukunftsorientierte Entscheide auch nicht förderlich. In der Schweiz blieben die Währungs- und die damit unmittelbar verbundenen Zinsfragen ganz oben auf der Problemliste. Immer deutlicher werden die weitergehenden einschneidenden Auswirkungen sichtbar. Gerade das Rentensystem ruft zunehmend nach einer Lösung. Die Ostschweizer Wirtschaft hat sich im vergangenen Jahr insgesamt etwas erholt, wobei

grössere Unterschiede zwischen den verschiedenen Branchen und Sektoren auszumachen sind. Positiv war der Export, verschiedenste Tendenzen sieht man im Industriesektor und der Detailhandel befindet sich unverändert auf einem Abwärtstrend.

acervis – konsequent auf ihrem Weg, gestärkt und bereit für die Digitalisierung

Die acervis Bank AG hat 2016 konsequent an ihrer Strategie und Geschäftspolitik festgehalten, ohne jedoch darauf zu verzichten, die Weichen für die künftigen Herausforderungen zu stellen. Die bewährte Risikopolitik wurde bestätigt. Unverändert sollen auch bei den eher zunehmenden System- und Marktrisiken (Geldpolitik, Zinsen, Aktien- und Immobilienmärkte) und der verzerrten Zinskonstellation keine überhöhten Risiken eingegangen werden. Dass sich diese Politik auf das Wachstum auswirkt, darf nicht erstaunen. Weil wir während der vergangenen Jahre ein ansehnliches Wachstum verzeichnen durften und um auch künftig die gesetzlichen Eigenmittelanforderungen deutlich übertreffen zu können, haben wir im Frühjahr 2016 mit grossem Erfolg die erste Tranche der genehmigten Kapitalerhöhung platziert.

Nachdem wir uns im ersten Halbjahr intensiv damit befasst haben, wie wir uns dem Megatrend «Digitalisierung» stellen sollen, hat sich der Verwaltungsrat im Sommer für eine offensive Strategie entschieden. So wollen wir die neuen technischen Möglichkeiten nutzen, um bestehende und neue Dienstleistungen sowie Produkte anzubieten und die internen Prozesse effizienter zu gestalten – all dies zum Wohle unserer bestehenden und neu zu gewinnenden Kunden. Ganz wichtig ist uns dabei, dass wir **stets eine Verbindung zwischen dem digitalen Angebot und der persönlichen Beratung sicherstellen**. Dabei verfolgen wir ausdrücklich keinen «PR-getriebenen» Aktivismus. Aktuell schaffen wir die Voraussetzungen, damit voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2017 weitere wesentliche technische Fortschritte von bestehenden und potenziellen Kunden genutzt werden können. Die dazu notwendigen Projektressourcen werden in unserer Tochtergesellschaft Finanz-Logistik AG aufgebaut und die Finanzierung erfolgt über die neue Tochtergesellschaft acervis on AG. Das operative Geschäft mit natürlichen Schwankungen der Betriebsergebnisse soll von dem mittel- bis langfristig orientierten Digitalisierungs-Projekt möglichst wenig tangiert werden.

Ein guter Abschluss mit Highlights

Die Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen) verzeichnen gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von CHF 64.6 Mio. (+ 1.9 %). Obwohl es weiterhin wichtig ist, mit Wachstum im Finanzierungsgeschäft die stetig sinkenden Zinserträge zu kompensieren, gilt es insbesondere, sowohl die Kreditausfallrisiken wie auch die Zinsrisiken auf tiefem Niveau zu halten. Priorität haben die Sicherheit und wenn immer möglich die Sicherung der Marge. Aufgrund der Marktentwicklungen mussten wir im vergangenen Jahr bewusst vermehrt auf Geschäfte verzichten, welche die

Zur Titelseite

Die Kundenhalle am Hauptsitz in St.Gallen glänzt in neuen Farben und Materialien. Genauso offen, freundlich und ohne Schranken möchten wir Ihnen begegnen – nah und persönlich. Der Umbau symbolisiert gleichzeitig den Start und die Bereitschaft, mit welcher wir uns der Herausforderung «Digitalisierung» annehmen. So setzen wir als acervis auf die Kombination von digitalem Angebot und persönlicher Beratung: Wir möchten weiterhin nah bei Ihnen sein und machen hybride Lösungen möglich. Sie entscheiden frei, vermehrt unsere digitalen Kanäle zu nutzen oder von persönlicher Beratung zu profitieren.

Mindestkriterien diesbezüglich nicht erfüllten. Einen überdurchschnittlichen Zuwachs haben dagegen die Kundengelder (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen + CHF 137.3 Mio. bzw. + 4.3 %) erfahren. Dies ist umso bemerkenswerter, weil auch das Depotvolumen um CHF 307.5 Mio. oder 8.5 % gestiegen ist. Das Gesamtwachstum der Assets unter Management beträgt CHF 444.7 Mio. bzw. 6.5 %, was ein sehr grosses Vertrauen in die acervis zum Ausdruck bringt. Der Zuwachs freut uns deshalb fast uneingeschränkt. Dass dabei die Herausforderung, Negativzinsen zu vermeiden, zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, darf allerdings nicht verschwiegen werden. Kundengelder zur Sicherstellung der Refinanzierung und der Liquidität gehören zu den wichtigsten «Gütern» einer Bank. Seit Einführung der Negativzinsen vor zwei Jahren bedarf es allerdings einer Differenzierung. Sehr grosse Geldbeträge ohne mittel- bis langfristigen Anlagecharakter finden kaum mehr eine «negativzinsfreie Destination».

Im Rahmen des Bilanzmanagements haben wir die Pfandbriefdarlehen um CHF 41.1 Mio. auf CHF 550.2 Mio. aufgestockt. Die Neuaufnahmen dienen aktuell hauptsächlich der Zinsabsicherung von langfristigen Hypotheken. Die Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 165.4 Mio. oder 31.7 % auf CHF 686.6 Mio. ist

das Resultat des grossen Mittelzuflusses und des reduzierten Wachstums der Ausleihungen bzw. der (noch) nicht erfolgten Depotanlagen. Der Freibetrag auf dem SNB-Girokonto, auf dem die Nationalbank keine Negativzinsen berechnet, wurde dabei im Jahr 2016 phasenweise überschritten. Kunden, die mit uns eine nachhaltige Geschäftsbeziehung unterhalten, haben bis anhin keine Negativzinsen bezahlen müssen, und diese Praxis gilt bis auf Weiteres.

Reduziert haben wir die Anlagen bei anderen Banken (–CHF 6.7 Mio. bzw. –15.1 %) und die Finanzanlagen (–CHF 7.0 Mio. bzw. –27.9 %). Deutlich zugenommen haben die Beteiligungen (+ CHF 1.9 Mio. bzw. +37.9 %) im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung der Pfandbriefbank und der Gründung der acrevis on AG (Digitalisierung) sowie die Sachanlagen (+ CHF 6.4 Mio. bzw. +20.4 %) infolge des Neubaus unserer Kundenhalle im Hauptsitz am Marktplatz 1 in St.Gallen.

Ausgesprochen erfreulich entwickelte sich der Zinserfolg. Seit letztem Jahr wird zwischen Brutto-Erfolg (+ CHF 0.3 Mio. oder +0.7 %) und Netto-Erfolg (+ CHF 2.1 Mio. oder +5.5 %) aus dem Zinsengeschäft unterschieden. Die Differenz zwischen diesen beiden Werten bildet die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» (–CHF 1.8 Mio. oder –99.5 %). Die Risikolage und -beurteilung des Kreditportefeuilles lässt zu, dass netto keine Neubildungen von Wertberichtigungen notwendig sind. An den vorsichtigen Kriterien für die Bildung von Wertberichtigungen haben wir nichts geändert.

Erwartungsgemäss war der Erfolg aus dem Kommissions- und dem Dienstleistungsgeschäft (–CHF 0.9 Mio. bzw. –4.5 %) rückläufig. Die Marktunsicherheiten und der Mangel an «vernünftigen» festverzinslichen Anlagen halten Anleger von Investitionen zurück. Entsprechend hat sich auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft (–CHF 0.6 Mio. bzw. –12.2 %) entwickelt, nachdem das Geschäft im Vorjahr (2015) aufgrund der intensiven Handelstätigkeit unserer Kunden mit Währungen nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses kurzfristig florierte.

Der übrige ordentliche Erfolg (–CHF 0.4 Mio. bzw. –13.3 %) liegt unter dem Vorjahreswert, dies insbesondere aufgrund normalisierter Ausschüttungen auf unseren Beteiligungen (ausserordentliche Erträge im Vorjahr) sowie ausserordentlicher Aufwendungen für unsere Liegenschaften.

Im dritten Jahr in Folge verzeichnen wir einen rückläufigen Geschäftsaufwand (–CHF 0.1 Mio. bzw. –0.3 %). Der CHF 0.4 Mio. (1.8 %) tiefer liegende Personalaufwand ist das Ergebnis eines bewussten Kostenmanagements.

Effektives Ergebnis aus der operativen Tätigkeit

Weil wir im Berichtsjahr nicht mehr notwendige Rückstellungen auflösen konnten und CHF 10.0 Mio. für unsere Digitalisierungsprojekte separierten (Gründung und Kapitalausstattung der acrevis on AG), wird zur Gewährleistung der vollen Transparenz zwischen dem **«Erfolg aus operativer Tätigkeit» (CHF 23.3 Mio., d. h. + CHF 0.2 Mio.)** und dem «Geschäftserfolg» (gemäss Rechnungslegungsvorschriften für Banken) unterschieden (CHF 21.4 Mio., d. h. –CHF 1.6 Mio.).

Nicht mehr notwendige Rückstellungen für Eventualverpflichtungen (CHF 8.0 Mio.) und die Auflösung der letzten Rückstellungstranche aus dem Zusammenschluss der swissregiobank und der Bank CA St.Gallen (Auflösung übriger Rückstellungen CHF 2.9 Mio.) ermöglichen die komfortable Finanzierung unserer Digitalisierungsprojekte sowie des entsprechend höheren Steueraufwandes für die Auflösung der Rückstellungen (+ CHF 1.0 Mio. auf CHF 6.0 Mio.). Weil diese Projekte einen ausgesprochen langfristigen Charakter haben und der unmittelbare finanzielle Erfolg kaum abschätzbar ist, haben wir die Beteiligungswerte (acrevis on AG) vollumfänglich abgeschrieben (CHF 9.9 Mio.).

Anträge an die Generalversammlung: Dividende pro Aktie unverändert – dies nach erfolgter Kapitalerhöhung –, somit insgesamt gesteigerte Dividendenausschüttung

Wir präsentieren der Generalversammlung einen leicht höheren Jahresgewinn von CHF 18.3 Mio. (+ CHF 0.2 Mio. oder +1.3 %) und beantragen eine Reservezuweisung von CHF 6.0 Mio. (Vorjahr CHF 8.0 Mio.) sowie Dividendenzahlungen von CHF 11.7 Mio. (Vorjahr CHF 10.0 Mio.), was pro Aktie unverändert CHF 32.00 ergibt.

Sehr gute Eigenkapitalausstattung – erfolgreiche Kapitalerhöhung zeigt Wirkung

Die vorhandenen Eigenen Mittel betragen (nach Gewinnverwendung) CHF 389.6 Mio. (+ CHF 50.5 Mio. bzw. +14.9 %). Die Kapitalquote beläuft sich auf 18.0 % (Vorjahr 15.8 %) bei einer regulatorischen Zielgrösse von 12.1 % (inkl. des antizyklischen Kapitalpuffers).

Verlängerung der genehmigten Kapitalerhöhung

Die Generalversammlung hat im Jahr 2015 dem Verwaltungsrat die Kompetenz zur Erhöhung des Aktienkapitals erteilt (genehmigte Kapitalerhöhung um maximal CHF 13'288'220.00 durch Ausgabe von höchstens 156'332 Namenaktien à nominal CHF 85.00). Im Vordergrund standen mögliche Akquisitionen und allenfalls zusätzliche Anforderungen des Gesetzgebers. Nach der erfolgreichen Platzierung einer ersten Tranche (52'111 Aktien à nominal CHF 85.00 ergibt CHF 4'429'435.00) verblieben CHF 8'858'785.00 genehmigtes Kapital (Art. 5a der Statuten). Genehmigtes Kapital kann gemäss Gesetz nur befristet der Kompetenz des Verwaltungsrates übertragen werden.

Damit die Möglichkeiten unverändert bestehen bleiben, beantragt der Verwaltungsrat, die Frist um weitere zwei Jahre zu verlängern.

Vielen Dank, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen.

acrevi – Ihre Bank, näher bei Ihnen



Markus Isenrich
Präsident des
Verwaltungsrates



Stephan Weigelt
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Der Jahresabschluss 2016 in Kürze

Kennzahlen

(in CHF 1'000, soweit nicht anders angegeben)

	31.12.2016	Vorjahr		Veränderungen
Bilanzsumme	4'299'015	4'073'940	225'075	5.5 %
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung)	389'574	339'078	50'496	14.9 %
Kundenausleihungen	3'539'876	3'475'263	64'613	1.9 %
Kundengelder	3'304'746	3'167'450	137'296	4.3 %
Depotvolumen	3'941'476	3'633'950	307'526	8.5 %
Assets under Management	7'247'001	6'802'269	444'732	6.5 %
Erfolg aus operativer Tätigkeit ¹⁾	23'309	23'076	233	1.0 %
Gewinn	18'342	18'104	238	1.3 %
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt; Jahresdurchschnitt)	155	155		
Kundengelder in % der Kundenausleihungen	93.4	91.1		
Cost-Income-Ratio (in %) ²⁾	61.6	60.3		
Eigenkapitalrendite (Return on Equity, in %)	5.0	5.4		
Kapitalquote (in %)	18.0	15.8		

¹⁾ Geschäftserfolg (gemäss RVB) → siehe Seite 7

²⁾ Geschäftsaufwand / (Brutto-Erfolg Zinsgeschäft + Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Erfolg Handelsgeschäft + übriger ordentlicher Erfolg)

Aktie der acrevis Bank AG

Valorennummer 13.618.257

Kennzahlen zur Aktie

(in CHF, soweit nicht anders angegeben)

	2016
Nominalwert	85
Jahreshöchstkurs	1'270
Jahrestiefstkurs	1'210
Jahresendkurs	1'265
Kapitalisierung	461'440'375
Ausschüttung pro Aktie ¹⁾	32
Rendite (in % des Jahresendkurses)	2.53

¹⁾ Antrag an die Generalversammlung

Bilanz

(alle Beträge in CHF 1'000)

Aktiven	31.12.2016	Vorjahr		Veränderungen
Flüssige Mittel	686'563	521'123	165'440	31.7 %
Forderungen gegenüber Banken	37'511	44'203	-6'692	-15.1 %
Forderungen gegenüber Kunden	248'120	300'205	-52'085	-17.3 %
Hypothekarforderungen	3'291'756	3'175'058	116'698	3.7 %
Handelsgeschäft	41	184	-143	-77.7 %
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'451	1'589	-138	-8.7 %
Finanzanlagen	18'091	25'108	-7'017	-27.9 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	327	463	-136	-29.4 %
Beteiligungen	6'964	5'050	1'914	37.9 %
Sachanlagen	37'833	31'429	6'404	20.4 %
Sonstige Aktiven	6'230	7'665	-1'435	-18.7 %
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-35'872	-38'137	-2'265	-5.9 %
Total Aktiven	4'299'015	4'073'940	225'075	5.5 %

Passiven	31.12.2016	Vorjahr		Veränderungen
Verpflichtungen gegenüber Banken	9'268	5'116	4'152	81.2 %
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'158'162	3'012'963	145'199	4.8 %
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7'931	9'750	-1'819	-18.7 %
Kassenobligationen	146'584	154'487	-7'903	-5.1 %
Pfandbriefdarlehen	550'200	509'100	41'100	8.1 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	16'657	15'433	1'224	7.9 %
Sonstige Passiven	3'161	3'573	-412	-11.5 %
Rückstellungen	5'805	14'445	-8'640	-59.8 %
Reserven für allgemeine Bankrisiken	150'720	150'720	0	0.0 %
Gesellschaftskapital	31'006	26'576	4'430	16.7 %
Gesetzliche Kapitalreserven	49'654	0	49'654	
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>	<i>49'654</i>	<i>0</i>	<i>49'654</i>	
Gesetzliche Gewinnreserven	49'567	49'085	482	1.0 %
Freiwillige Gewinnreserven	109'497	101'497	8'000	7.9 %
Eigene Kapitalanteile	-10'739	0	10'739	
Gewinnvortrag	3'200	3'091	109	3.5 %
Gewinn	18'342	18'104	238	1.3 %
Total Passiven	4'299'015	4'073'940	225'075	5.5 %

Erfolgsrechnung

(alle Beträge in CHF 1'000)

	2016	Vorjahr		Veränderungen
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	40'869	40'571	298	0.7 %
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-9	-1'850	-1'841	-99.5 %
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	40'860	38'721	2'139	5.5 %
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	18'735	19'611	-876	-4.5 %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	4'616	5'258	-642	-12.2 %
Übriger ordentlicher Erfolg	2'529	2'916	-387	-13.3 %
Geschäftsaufwand	-41'090	-41'204	-114	-0.3 %
Bruttogewinn	25'650	25'302	348	1.4 %
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-11'939	-2'111	9'828	465.6 %
<i>davon Wertberichtigungen auf Beteiligung acrevis on AG</i>	<i>-9'900</i>	<i>0</i>	<i>9'900</i>	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	7'732	-115	7'847	6'823.5 %
<i>davon nicht mehr notwendige Rückstellungen für Eventualver- pflichtungen</i>	<i>8'034</i>	<i>0</i>	<i>8'034</i>	
Geschäftserfolg (gemäss RVB*)	21'443	23'076	-1'633	-7.1 %
Erfolg aus operativer Tätigkeit**	23'309	23'076	233	1.0 %
Ausserordentlicher Ertrag	2'879	55	2'824	5'134.5 %
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	
Steuern	-5'980	-5'027	953	19.0 %
Gewinn	18'342	18'104	238	1.3 %

* RVB = Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effektenhändler, Finanzgruppen und -konglomerate, FINMA-Rundschreiben 2015/1

** Nachweis des Erfolgs aus operativer Tätigkeit	2016	Vorjahr		Veränderungen
Bruttogewinn	25'650	25'302	348	1.4 %
Ordentliche Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'039	-2'111	-72	-3.4 %
Ordentliche Veränderungen von Rückstellungen sowie Verluste	-302	-115	187	162.6 %
Erfolg aus operativer Tätigkeit	23'309	23'076	233	1.0 %

Gewinnverwendung

(alle Beträge in CHF 1'000)

	2016	Vorjahr		Veränderungen
Gewinn	18'342	18'104	238	1.3 %
Gewinnvortrag	3'200	3'091	109	3.5 %
Bilanzgewinn	21'542	21'195	347	1.6 %
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung:				
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	6'000	8'000	-2'000	-25.0 %
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn ¹⁾	11'673	9'995	1'678	16.8 %
Gewinnvortrag neu	3'869	3'200	669	20.9 %

¹⁾ Aktien, die am für die Ausschüttung massgebenden Stichtag von der Bank im Eigenbestand gehalten werden, sind nicht dividendenberechtigt.

Sofern die Generalversammlung vom 31. März 2017 den Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes genehmigt, wird pro Aktie folgende Dividende ausgeschüttet (Beträge in CHF):

Bruttodividende	32.00
Abzüglich 35 % Verrechnungssteuer	-11.20
Nettodividende	20.80

acrevis

Ihre Bank, näher bei Ihnen

acrevis Bank AG

Marktplatz 1
CH-9004 St.Gallen

Tel. 058 122 75 55
Fax 058 122 75 50

info@acrevis.ch
www.acrevis.ch

Wenden Sie sich für weitere Informationen an unsere Beraterinnen und Berater unter 058 122 75 55 oder an info@acrevis.ch
St.Gallen • Gossau SG • Wil • Wiesendangen • Bütschwil • Rapperswil-Jona • Pfäffikon SZ • Lachen SZ • Wittenbach